

Bulininus pupa, *Cionella acicula*, *Stenogyra decollata* sind, wie allenthalben, gemein, von Puppen *Philippii* Cantr., *umblicata*, *minutissima*, *antivertigo*, dann *Clausilia solida*, *papillaris*, *punctulata* Küster, die Adami an dem Originalfundort Tiriolo wieder aufgefunden; Tiberi hält sie irrthümlicher Weise für *Claus. Orsiniana* Porro; — *Claus. paestana* Phil. und *itala* v. Martens; letztere Bestimmung wird jedoch nicht als absolut sicher gegeben.

Es folgen dann noch eine *Succinea*, die unbestimmt blieb, da das einzige Exemplar zerbrach, *Carychium minimum*, *Limnaea peregra* und *truncatula*, *Planorbis glaber*, *Ancylus pileolus*, *Acme polita*, *Pomatias scalarinus*, *Cyclostoma elegans*, vier unbestimmte *Bithynien*, *Pisidium cazertanum*.

Besonders eigenthümlich an der calabrischen Fauna ist, dass sie trotz der benachbarten geographischen Lage nur wenig Uebereinstimmung mit der sicilianischen Fauna zeigt. Sehen wir von den allgemein verbreiteten Küstenarten ab, so sind es eigentlich nur *Hel. hiberna* Benoit, *Hel. rufolabris* Benoit und *Hel. Olivieri* Fér., die in Sicilien heimathsberechtigt, im oberen Theile von Neapel fehlen. Von den ächt sicilianischen Macularien und *Iberus* führt Adami keine Art an, freilich fehlen dieselben auch in dem zunächst an Calabrien stossenden Bezirk von Messina.

Zu diesen Arten kann ich noch eine neue hinzufügen, *Helix globularis* Ziegler, die ich in grosser Quantität, aber auf sehr beschränktem Terrain bei Taranto gesammelt habe; sie weicht von meinen typischen Exemplaren von Palermo nicht ab. Kobelt.

Möllendorff, Dr. O. von, Beiträge zur Fauna Bosniens.
Görlitz 1873. Mit 1 Tafel.

Unsere Mitglieder wissen schon aus dem Excursionsbericht in Nr. 4 des Nachrichtenblattes von 1871, mit welchem Erfolg der Verfasser sich der Untersuchung der bosnischen

Fauna widmete. Die Resultate seiner anderthalbjährigen Forschungen liegen uns nun in einer eigenen Brochüre vor, während die nicht minder wichtigen aus Serbien in diesem Bande der Mal. Bl. zur Veröffentlichung gelangt sind. Nach einer eingehenden Schilderung der orographischen, geognostischen und physikalischen Verhältnisse der gewöhnlich unter dem Namen Bosnien zusammengefassten Gegenden und einer kurzen Besprechung der anderen Thierclassen, namentlich der Amphibien und Insecten, werden 130 Arten Mollusken aufgeführt. Darunter sind, ausser der von mir beschriebenen *Hel. Möllendorffii* und der *Pouzolzi* var. *bosnensis* folgende als neu beschrieben: *Clausilia laminata* var. *nana*, *decipiens* var. *fuscata*, *binotata* var. *Hercogowinae*, *Blaui* n. spec., *Pomatias Martensianus*, *Bithynia mostarensis*, *Hydrobia valvataeformis*, *Lithoglyphus pyramidatus*, *Unio bosnensis*.

Von den schon länger bekannten Arten heben wir folgende hervor: *Glandina algira* var. *cornea* Brum., im Gebiete der Narenta bis 1250 M., nicht im Donaugebiet, findet sich aber auch im südlichen Serbien. *Zonites carniolicus* A. Schm. wird als selbstständige Art vertheidigt, wie es mir scheint, mit Recht. Der Verfasser gibt bei dieser Gelegenheit ein recht praktisches Schema zur Unterscheidung der *Zonites* nach der Sculptur der Oberseite; in Bosnien finden sich ausser *carniolicus* noch *verticillus*, *albanicus* und *acies*, beide letztere jedoch nur im Gebiet der Narenta. *Fruticicola Erjavecii* Brusina, zwischen *strigella* und *umbrosa* stehend und wohl als gute Art anzuerkennen, kommt auch in Bosnien und zwar mit *strigella* zusammen vor; ebenso die siebenbürgische *Hel. Bielzi* Pfr. Als *Hel. filicina* Schm. wird ein einzelnes Exemplar von Mostar gedeutet, aber nur mit Zweifel. Diese Art scheint mir überhaupt ein wenig zweifelhaft; Schmidt hat zu verschiedenen Zeiten ganz verschiedene Arten unter diesem Namen verschickt.

Helix Pouzolzi kommt im Flussgebiet der Adria meistens in der Form der *montenegrina* vor und wird um so

grösser, je näher man der dalmatinischen Grenze kommt und je tiefer man am Gebirge herabsteigt, im Donaugebiet dagegen kommt nur die var. *bosnensis* vor, sie charakterisirt sich somit als ächte Localform. Sodann kommen noch von Campyläen vor: *Hel. setosa*, *Kleciachi*, *insolita*, sämmtlich auf das Narentagebiet beschränkt, *Möllendorffi* in dem östlichen Mittelbosnien und Südserbien; vermuthungsweise wird auch *Hel. crinita* Sandri als bosnisch angeführt, da Brusina sie an der von Sandri angegebenen Stelle auf dalmatischem Gebiet nicht gefunden. Seitdem hat sie Kleciach bekanntlich in grösserer Anzahl bei Verlicca gefunden und sie ist demnach aus dem bosnischen Verzeichniss zu streichen. *Hel. Zelebori* Pfr., die ich noch zu Campyläa rechnete, hat zwei Pfeile und dürfte demnach eher zu Xerophila gehören; der Verfasser hält die Annahme der von mir dafür vorgeschlagenen eigenen Gruppe Xerocampylaea für gerechtfertigt.

Von ächten Xerophilen kommt nur *Hel. candicans* vor; die dalmatinische Strandfauna dringt auch im Narentathal nicht weit ins Innere. Neben der für Südosteuropa charakteristischen *Hel. austriaca* Mühlf. — richtiger vindobonensis C. Pfr., da dieser Name um einige Jahre älter ist — findet sich in den Voralpenwäldern auch *Hel. hortensis*; dagegen beruht die Aufführung von *Hel. nemoralis* im Excursionsbericht, Nachr. Bl. 1871, auf Verwechslung. — *Helix vermiculata* Müll., von Sendtner (Ausland 1848. p. 219) und Ed. von Martens nach Exemplaren des Münchener Museums aus Bosnien angeführt, wurde von Möllendorff an dem angegebenen Fundort nicht wieder gefunden und bleibt für Bosnien zweifelhaft. Von ächten Pomatien herrscht *Hel. pomatia* L. im eigentlichen Bosnien (Donaugebiet), während sich im Narentagebiet nur die dalmatinische *Hel. secernenda* findet.

Von *Bulimus* werden angeführt: *detritus*, *obscurus*, *tridens*, der dalmatinische *quinquedentatus* und weit verbreitet durch die Balkanhalbinsel *Bul. cefalonicus* Mousson. Die

Exemplare der letzteren Art, die ich von dem Verfasser erhielt, scheinen mir aber doch näher an Montanus var. *elongatus*, als an den ächten *cefalonicus* heranzutreten. Das Vorkommen des *Bul. bicallosus* in Bosnien wird bestritten.

Cionella findet sich in drei, *Pupa* in acht, *Alloglossa* in zwei Arten (*avenacea* und *Mühlfeldti*). *Clausilia* ist natürlich sehr reich vertreten; es werden 26 Arten angeführt. Möllendorff schlägt vor, den Gruppennamen Marpessa, als schon bei den Spinnen vergeben, wegfallen zu lassen; ich denke, man sollte Namen, die nur in einer ganz andern Abtheilung des Thierreichs schon einmal verwandt sind, ruhig weiter führen, ein Irrthum wird so leicht nicht entstehen. Es kommen vor: *Cl. laminata* in mannigfachen Abänderungen, *silesiaca* A. Schm., *ungulata* Zgl., *Eris* Schm. nur auf eine Angabe von Parreyss angeführt, *armata* Kutsch. auf die Autorität der Gebrüder Villa, *exarata* Zgl., *dacica* Friv. in Ostbosnien nur an Kalkfelsen; *bosnensis* Zeleb., *Ziegleri* Küster, *decipiens* Rossm. nebst var. *fusca*, *binotata* var. *Hercogovinae*, vielleicht als selbstständige Art haltbar, *satura* Ziegl., *gastrolepta* var. *major*, *Blaui* n. sp., neben *vibex* gehörig, *semirugata* Ziegl., *conspersa* Parr., ein wenig zweifelhaft, da sie M. am Originalfundort nicht auffinden konnte, *filograna*, *ventricosa*, *densestriata*, *latestriata*, *dubia*, *pumila*, *striolata*, die als gute Art vertheidigt wird, *conjuncta*, *biplacata* und *plicata*. Wie man sieht, enthält die Fauna eine ganze Anzahl dalmatinische Arten, aber diese sind sämmtlich auf das Gebiet der Narenta beschränkt; ihre Zahl würde wahrscheinlich erheblich grösser sein, wenn es dem Verfasser möglich gewesen wäre, dauernd in den Grenzgebieten zu sammeln. Ich bemerke bei dieser Gelegenheit, dass ein Verzeichniss der dalmatinischen Clausilien, dessen Veröffentlichung durch Küster demnächst bevorsteht, nach einer brieflichen Mittheilung 166 Arten umfasst.

Es folgen 2 *Succineen* (*Pfeifferi* und *oblonga*), *Carychium minimum*, vier *Limnaea* (*auricularia*, *peregra*, *trun-*

catula, stagnalis), *Physa hypnorum*, vier *Planorbis* (corneus, albus, spirorbis und contortus), *Ancylus capuloides*.

Von Deckelschnecken finden wir *Acicula banatica* und *spectabilis*, *Pomatias septemspiralis* und eine neue mit *gracilis* und *croaticus* verwandte Art (*Martensianus*), und das anscheinend durch die ganze Balkanhalbinsel verbreitete *Cyclostoma elegans*. Im Süßwasser *Valvata piscinalis*, *Paludina fasciata* und *contecta* nur in der Save, *Bithynia tentaculata* und *mostarensis* n. sp., durch stumpferes Gewinde und die geringere Zahl der rascher zunehmenden Umgänge unterschieden, *Hydrobia opaca* und *valvataeformis* n. sp., beide aus der Bosnaquelle, *Lithoglyphus naticoides* und *fuscus* in der Save, *pyramidatus* n. sp. mit höherem Gewinde, das fast die Hälfte der Gesammthöhe ausmacht; *Melania Holandri* var. *legitima*, *laevigata* und *crassa*, die reicher sculptirten Formen im unteren, stilleren Lauf der Gewässer, die dickschaligen, glatten in den wilden Bergwässern; *Melanopsis Esperi* und *acicularis* in der Bosna; mit ihnen zusammen *Neritina stragulata* var. *carinata* Kok.

Von Bivalven fand sich in der Bosna nur eine *Unio* aus dem Formenkreis des *batavus*, der als eigne Art, *U. bosnensis*, beschrieben wird; aus der Save werden nach Brusina noch *Unio pictorum*, *batavus*, *tumidus*, *crassus*, *Anodonta cygnea*, *cellensis* nebst var. *ventricosa*, und *complanata* angeführt.

Wegen der allgemainen Betrachtungen über die geographische Verbreitung der einzelnen Arten in Bosnien und den angrenzenden Provinzen, die manches Interessante enthalten, muss ich unsere Leser auf die Schrift selbst verweisen, die unbestreitbar einen sehr werthvollen Beitrag zur Kenntniss der Fauna europaea bietet. Der Verfasser sammelt gegenwärtig mit nicht geringerem Eifer und hoffentlich mit nicht geringerem Glück in Peking.

Kobelt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: [Möllendorff, Dr. O. von, Beiträge zur Fauna Bosniens. 161-165](#)